

<b>Protokoll:</b>	<b>Ausschuss für Umwelt und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr.</b>	164
		<b>TOP:</b>	12
<b>Verhandlung</b>		<b>Drucksache:</b>	224/2017
		<b>GZ:</b>	StU
<b>Sitzungstermin:</b>	02.05.2017		
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich		
<b>Vorsitz:</b>	BM Pätzold		
<b>Berichterstattung:</b>	Herr Köhnlein (ASS)		
<b>Protokollführung:</b>	Frau Faßnacht / pö		
<b>Betreff:</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den Radverkehr</b>		

Beratungsunterlage ist die Mitteilungsvorlage des Referats Städtebau und Umwelt vom 07.04.2017, GRDRs 224/2017. Sie ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

StR Kotz (CDU) freut sich über die Vorlage, die eine der ersten Antworten auf den "Bündnisantrag" Mobilität und Luftreinhaltung sei. Er bittet darum, den Fraktionen bei Gelegenheit den Jahresverlauf an den Fahrradmessstellen nachzureichen.

StR Peterhoff (90/GRÜNE) hält es für sinnvoll, dass sich die Verwaltung um Mittel für das Radkulturbudget bewirbt. Was die Darstellung des Status der Hauptradroute angeht, äußert er die Bitte, diesen zusätzlich bildlich darzustellen, sodass man auch im Geoinformationssystem der Stadt erkennen kann, wie viele der geplanten Hauptradrouten umgesetzt sind. Die Personalausstattung betreffend positioniert sich seine Fraktion eindeutig dazu, den heutigen Basisstand weiter auszubauen. Ein Rückschritt sei mit den Grünen nicht zu machen, weshalb die Stellen entfristet gehören und dauerhaft zur Verfügung stehen müssten.

Dem schließt sich StR Körner (SPD) ausdrücklich an. Damit der Ausbau vorangehen kann, würde insbesondere mehr personelle Unterstützung beitragen.

Aus Sicht von StR Ozasek (SÖS-LINKE-PluS) ist die beste Werbung für den Radverkehr, gute und sichere Radwege zu haben. Daher genüge es nicht, Geld einzustellen

für eine Imagekampagne. Der Rat müsse sich klar dazu bekennen, "dass er den Radverkehr möchte und nicht ständig dagegen opponiert". Hinsichtlich der Integration der Radrouten bittet er zu prüfen, diese auch in die VVS-App zu implementieren. Was das Personal angeht, so schließt er sich seinen Vorrednern an. Darüber und über das Budget für den Radverkehr als solchen werde man im Zuge der Haushaltsplanberatungen sprechen. Diesbezüglich sehe er im interkommunalen Vergleich Nachholbedarf.

Herr Köhnlein informiert, derzeit erarbeite er gemeinsam mit dem Tiefbauamt eine Vorlage zum Thema Radverkehr für die kommenden Haushaltsplanberatungen. In dieser werden die zurückliegenden Maßnahmen und die zukünftigen Maßnahmen dargestellt. Zum Radroutenplaner, welcher vom VVS und der Landeshauptstadt Stuttgart gemeinsam bearbeitet wird, teilt er mit, sobald eine Hauptradroute fertig ist bzw. Teile davon fertiggestellt sind, werden diese automatisch mit übernommen. Die Planungsrouten sind dagegen nicht im Radroutenplaner enthalten, weil sie noch nicht realisiert sind.

BM Pätzold stellt fest:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat von der GRDRs 224/2017 Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Faßnacht / pö

## Verteiler:

- I. Referat StU  
zur Weiterbehandlung  
Amt für Umweltschutz  
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung (5)
  
- II. nachrichtlich an:
  1. Herrn Oberbürgermeister
  2. S/OB  
S/OB-Mobil
  3. Rechnungsprüfungsamt
  4. Stadtkämmerei (2)
  5. L/OB-K
  6. Hauptaktei
  
- III.
  1. CDU-Fraktion
  2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
  3. SPD-Fraktion
  4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
  5. Fraktion Freie Wähler
  6. AfD-Fraktion
  7. Gruppierung FDP
  8. Die STAdTISTEN